

Anwalts- und Notarprogramme auf der CEBIT 1986

Eine redaktionelle Umfrage

1. Vorbemerkung

Die Redaktion von IuR hat anlässlich der CEBIT 1986 einen Fragebogen erarbeitet, der eine erste Übersicht der auf dem deutschen Markt vorhandenen Anwaltsprogramme vorbereiten sollte. In Zukunft werden weitere derartige Marktübersichten folgen.

Die Redaktion hat die Umfrage bewußt auf Programme zur Kanzleiverwaltung beschränkt und andere Programme, die ebenfalls in einem juristischen Umfeld interessant sein könnten (wie z.B. Textverarbeitungs- oder Datenbankprogramme), nicht berücksichtigt; ansonsten wäre eine allgemeine Übersicht zu der vorhandenen Multifunktions-Software entstanden, und nicht die gewünschte spezialisierte Zusammenstellung für den praktisch tätigen Anwalt. Gerade für den Anwalt aber, der vor der Anschaffung eines solchen Systems steht, soll das Angebot durch solche Marktübersichten etwas überschaubarer gemacht werden.

Für den Anfang dieser Reihe wurden in Hannover etwa 75 Hersteller befragt, ob sie Programme zur Arbeitsunterstützung in der Anwalts- und/oder Notarpraxis anbieten. Neben den im offiziellen Messekatalog und durch das „Elektronische Besucher-Informationssystem“ (EBI) unter dem Stichwort „Software für Rechtsanwälte und Notare“ nachgewiesenen 31 Herstellern wurden noch weitere Anbieter einbezogen, von denen angenommen werden konnte, daß auch sie Software für die anwaltliche Praxis anbieten.

Leider war insgesamt festzustellen, daß nur ein kleiner Teil der befragten Hersteller auf der Messe über Gesprächspartner verfügte, die in der Lage waren, die detaillierten Fragen zur Leistungsfähigkeit der angebotenen Software zu beantworten. Ein noch kleinerer Teil konnte die angebotene Software auf der Messe auch vorführen. Insgesamt gingen während der Messe von acht Herstellern ausgefüllte Fragebögen ein. Von weiteren Herstellern (15) wurde zugesagt, den Fragebogen an den zuständigen Vertriebsberater weiterzuleiten. Die eventuell noch eingehenden Antworten werden dann in einem der nächsten IuR-Hefte ausgewertet. Alle Antworten stehen jeweils kumuliert im IuR-BTX-Programm zur Verfügung.

Der Fragebogen umfaßte drei Fragenkomplexe. Der erste Teil enthielt Angaben zur Firma oder Organisation des Anbieters. Der zweite Teil diente der Erfassung der Leistungsmerkmale der angebotenen Programme. Im dritten und letzten Teil wurde nach der Hardwarekonfigurationen gefragt, auf denen die angebotene Software ablauffähig ist.

Die Ergebnisse der Umfrage haben gezeigt, daß eine solche Bestandsaufnahme dringend notwendig ist; gerade wegen der kleinen Anzahl von Anbietern, die sich

über das gesamte Bundesgebiet verteilt, ist es für den einzelnen Anwalt oftmals schwierig, mehr als einen oder zwei Anbieter zu finden, die Software für seine Problemstellung anbieten.

Eine weitere Beobachtung verdient, hervorgehoben zu werden. Immer wieder wurde auf die Frage hin, ob das Unternehmen auch ein Anwaltsprogramm anbietet, der folgende Vorschlag gemacht: Man könne, obwohl man nicht über ein spezielles Anwaltsprogramm verfüge, aus vorhandenen Komponenten wie Textverarbeitung, Finanzbuchhaltung und einem Tabellenkalkulationsprogramm ein solches Programm zusammenstellen. Daß auf diese Weise sicherlich kein spezialisiertes und homogenes Anwaltsprogramm zu konfigurieren ist, sollte unmittelbar einleuchten. Zwar sind derartige Einzelkomponenten brauchbare Hilfsmittel, dies aber nur, wenn sie von vornherein in eine einheitliche Arbeitsumgebung eingebettet sind.

Die Marktübersicht läßt für das hier besprochene Gebiet noch etwas weiteres erkennen. Die in vielen Medien verbreitete Meinung, CEBIT sei das Zentrum der Büro- und Informationstechnik in allen Bereichen, bedarf der Relativierung. Es ist sicherlich richtig, daß in Hannover in vielen Sparten der Informationstechnologie neue und neueste Entwicklungen gezeigt werden. Bis diese aber so ausgereift sind, daß sie Eingang in die spezialisierten Umgebung einer Anwaltskanzlei finden können, ist meist noch ein weiter Weg zurückzulegen. Aus dieser Perspektive heraus ist verständlich, daß auf der Suche nach einem Kanzleipaket Hannover wahrscheinlich nicht der geeignetste Ort ist. Hier wird nämlich das neueste an Technik gezeigt, das ein Hersteller anzubieten hat. Ob diese Technik aber auch schon über die ausgereifte und einsatzfähige Software verfügt, die für die Praxis benötigt wird, ist aus den genannten Gründen in Hannover nur schwer feststellen. Hinzu kommt, daß anscheinend nicht das gesamte Angebot vertreten ist und daß außerdem stichhaltige Funktionsprüfungen im Rahmen spezieller Messeinstallationen erfahrungsgemäß kaum möglich sind.

Marktübersichten haben auch den Zweck, das Material so zu gruppieren, daß daraus „Checklisten“ erwachsen können. Wenn die Marktübersicht genügend konsolidiert ist, wird in einer weiteren Folge eine derartige „Checkliste“ vorgestellt werden. Dort sollen auch die Erfahrungen von Anwendern mit einbezogen werden. Aus diesem Grunde ist die Redaktion ganz besonders an Stellungnahmen interessiert, die sich auf Erfahrungen mit einem Anwaltspaket beziehen. Auf diese Weise kann das unter den Kollegen vorhandene Wissen dem gesamten Berufsstand zugute kommen. Es versteht sich von selbst, daß in diesem Rahmen schlechte Erfahrungen einen ebenso hohen Informationswert haben wie gute.

2. Marktübersicht „Kanzleisoftware“ (Teil 1)

Bei allen aufgeführten Programmen handelt es sich um Programme, die laut Herstellerangaben alle Funktionen eines Kanzleiverwaltungspaketes (wie z. B. Stammdatenverwaltung, Mahnwesen, Zwangsvollstreckung, Kanzleistatistik etc.) abwickeln können.

Zusätzliche Funktionen, die in die Programme integriert sind, wurden in der Spalte „Kategorien“ eingetragen.

In der Spalte Software-/Hardwarehersteller sind jeweils die Namen der Ersteller des Programmes bzw. des Hardwareanbieters eingetragen, bei denen auf der Hannover-Messe das Programm am Stand zu sehen war. In einigen Fällen ist das Programm nicht hardwaregebunden und kann auch auf anderen Rechner

Programmfunktion	Kategorie
Textverarbeitung	1
Textverarbeitung mit Rechenfunktion	2
Volltextablage und -retrievalprogramm	3
Tabellenkalkulation	4
Datenbankprogramm	5
Buchhaltungsprogramm	6
Notarpaket	7
Terminplanungsprogramm	8

mit dem gleichen Betriebssystem eingesetzt werden. Diese Frage ist im Einzelfalle jeweils mit dem Hersteller des Programmes zu klären.

Programmname	Software-/Hardware-Hersteller	Markteinführung	Kategorien	Anzahl Installat.	Mehrplatz-fähig	Testversion erhältlich	
Rechtsanwalt							
3000 + 4000	Philips/Philips	06/78	1,2,4,6,7,8	-	Netzwerk	ja	MS-DOS
Justus	GBD/Rair	06/81	2,3,5,6,8	ca. 25	ja	ja	C-DOS
AnNoText	AnNoText/Olympia	10/81	1,2,5,6	ca. 200	ja	-	OPL
Advodat	Advodat GmbH/Olivetti	1984	2,3,6,7	ca. 120	ja	-	Eumel
RA-Lösung	Nokia	1985	1,2,3,4,5,6	-	Netzwerk	-	MS-DOS
RA-Lösung	Fortune	01/85	1,2,3,4,5,6,7,8	6	ja	ja	UNIX
ReNoFlex	ReNoFlex/Zenith	1986	5,6,7,8	1	ja	ja	MS-DOS/ C-DOS/ CP/M
			Kostenrechnung				
Ergo-Iur	Modsoft	1986	2,3,4,5,7,8	-	ja	ja	Eumei

Die nachfolgende Zusammenstellung ergänzt die oben abgedruckte Tabelle. Die Tabelle gibt eine Übersicht über die einzelnen Softwarepakete und ermöglicht eine Einordnung in verschiedene Kategorien. Sofern die Anbieter den redaktionellen Fragebogen durch weitere Angaben ergänzt haben, sind diese in den nachfolgenden Einzeldarstellungen kurz zusammengestellt. Die Angaben zum Hardwareanbieter beziehen sich auf das Unternehmen, an dessen Stand in Hannover die entsprechenden Informationen gegeben wurden. Die Angaben beruhen ausschließlich auf den Informationen der Anbieter.

Rechtsanwalt 3000 + 4000

Philips Kommunikations Industrie AG
Büro- und Informationssysteme
Weidenauer Str. 211-213
5900 Siegen

Funktionsumfang:

- Anwaltschaftliche Finanzbuchhaltung
- Mahn- und Zwangsvollstreckung

- Inkasso
- Fristen- und Terminüberwachung
- Schadensabwicklung
- Notariatsprogramm mit Urkundenverwaltung
- Textverarbeitung (Programm: „Butler“)
- Rechenfunktion
- Semigrafikunterstützung
- Serienbriefe
- Trennvorschläge
- Dokumentenarchiv mit Schlagworten

Referenzadressen: verfügbar

Dokumentation: deutsch

Einführungskurse: beim Hersteller oder Anwender

Online Help: ja

Hardware:

Philips P3000, 16-bit Prozessor

Netzwerk und Mehrplatzfähig

Disketten: 650 KB

Festplatte: 10 bis 160 MB

Arbeitsspeicher: pro Arbeitsplatz 256 KB

vom Programm belegter Plattenspeicher: k.A.

JUSTUS

Softwareanbieter:
GBD GmbH
Lichtenbergstr. 6
6105 Ober-Ramstadt

Hardwareanbieter:
Rair Computer GmbH
Clemensstr. 5-7
5000 Köln 1

Funktionsumfang:

- Finanzbuchhaltung
- Mandantenbuchhaltung
- Mahn- und Gerichtswesen
- Gebühreninkasso
- Terminkalender
- Textverarbeitung
 - Rechenfunktion
- Volltext-Dokumentenarchiv

Referenzadressen verfügbar
Dokumentation: deutsch
Einführungskurse: beim Hersteller oder Anwender
Online Help: ja

Hardware:

Rair Black Box 3/65
Mehrplatzfähig
Disketten: 1 MB
Festplatte: 19 MB
Arbeitsspeicher: 512 KB
Betriebssystem: Concurrent DOS
vom Programm belegter Plattenspeicher: ca. 2 MB

AnNoText

Softwareanbieter:
AnNoText GmbH
Text- und Datenverarbeitung
Hohenzollernstr. 25
5160 Düren

Hardwareanbieter:
Olympia AG
Olympia Straße
2940 Wilhelmshaven

Funktionsumfang:

- Aktenverwaltung
- Finanzbuchhaltung
- Mandantenbuchhaltung
- Mahn- und Zwangsvollstreckung
- Textverarbeitung
 - Rechenfunktion
- Spezialprogramme für folgende Bereiche:
 - Verkehrsunfallbearbeitung
 - Familienrecht
 - Notariat
 - Honorar- und Kostenrechnung
 - Termin- und Fristenkontrolle

- Mietrecht
- Arbeitsrecht

Referenzadressen: verfügbar
Dokumentation: deutsch
Einführungskurse: beim Hersteller oder Anwender
Online Help: ja

Hardware:

Olympia 6200/05
Mehrplatzfähig, netzwerkfähig
Disketten: k.A.
Festplatte: 10 MB
Arbeitsspeicher: 64 KB
Betriebssystem: OPC
vom Programm belegter Plattenspeicher: ca. 1.5 MB

Advodat

Softwareanbieter:
Advodat GmbH
Arabellastr. 15
8000 München

Hardwareanbieter:
Deutsche Olivetti GmbH
Lyoner Str. 34
6000 Frankfurt

Funktionsumfang:

- Finanzbuchhaltung
- Mahn- und Zwangsvollstreckung
- Textverarbeitung
 - Rechenfunktion
- Notariatsverwaltung

Referenzadressen: verfügbar
Dokumentation: deutsch
Einführungskurse: beim Hersteller oder Anwender
Online Help: ja

Hardware:

Olivetti M24
Mehrplatzfähig
Disketten: 360 KB
Festplatte: 10 MB
Arbeitsspeicher: 512 KB
Betriebssystem: Eumel
vom Programm belegter Plattenspeicher: ca. 3 MB

RA-Lösung Nokia

Nokia Information Systems
Petersbrunner Str. 8
8130 Starnberg

Funktionsumfang:

- Finanzbuchhaltung
- Forderungsaufstellung
- Differenzgebührenberechnung

- automatische Sollstellung der Honorarforderung
- Schadensregulierung
- Textverarbeitung
 - mit Rechenfunktion
- Volltextdokumentenarchiv

Referenzadressen: verfügbar

Dokumentation: deutsch

Einführungskurse: beim Hersteller oder Anwender

Online Help: ja

Hardware:

Nokia PC oder Nokia PC-NET

Disketten: 1.2 MB

Festplatte: 20 MB

Arbeitsspeicher: 512 KB (pro Arbeitsplatz)

Betriebssystem: MS-DOS

vom Programm belegter Plattenspeicher: k.A.

RA-Lösung Fortune

Fortune Systems GmbH

Frankfurter Str. 63-69

6236 Eschborn

Funktionsumfang:

- Finanzbuchhaltung
- Soll/Ist Vergleich je Mandat
- Aufwand je Mandat
- Rohgewinn je Mandat
- Terminplanung
- Notariatsverwaltung
- Textverarbeitung
 - mit Rechenfunktion
- Volltextdokumentenarchiv
- spezielle Module für:
 - Justizverwaltung
 - Staatsanwaltschaft
 - Arbeitsgerichte

Referenzadressen: verfügbar

Dokumentation: deutsch

Einführungskurse: beim Hersteller oder Anwender

Online Help: ja

Hardware:

Fortune 32:16

Mehrplatz- und Netzwerkfähig

Disketten: 800 KB

Festplatte: 20 MB

Arbeitsspeicher: 512 KB Betriebssystem: UNIX

vom Programm belegter Plattenspeicher: k.A.

ReNoFlex

Softwareanbieter:

ReNoFlex Computer & Software GmbH

Herr Hans Hüsken

Frouardplatz 18

5204 Lohmar 1

Hardwareanbieter:

Zenith Data Systems GmbH

Robert Bosch Str. 32-38

6072 Dreieich-Sprendlingen

Funktionsumfang:

- Mandats- und Aktenverwaltung
 - Datenbank zum Aufbau einer kanzleieigenen Entscheidungssammlung
 - Finanzbuchhaltung
 - Mahnwesen und Zwangsvollstreckung
 - Termine und Fristen
 - Kosten
- in Vorbereitung:
- Notariatsverwaltung
 - Lohnbuchhaltung

Referenzadressen: verfügbar

Dokumentation: deutsch

Einführungskurse: beim Hersteller oder Anwender

Online Help: ja

Hardware:

durch Verwendung des Datenbanksystems DATA-FLEX weitgehend hardwareunabhängig.

Ergo JUR

Softwareanbieter:

Modsoft

Organisation für Software und Computer-Anwendung GmbH

Bonnigasse 4-6

5300 Bonn 1

Hardwareanbieter:

IBM PC und 100% kompatibel

Funktionsumfang:

- Anwaltsgebührenberechnung
- Forderungsabrechnung
- Mahnverfahren
- Textverarbeitung
 - mit Rechenfunktion
- Volltextdokumentenarchiv
- Terminverwaltung
- Notariatsverwaltung

Referenzadressen: verfügbar

Dokumentation: deutsch

Einführungskurse: beim Hersteller oder Anwender

Online Help: ja

Hardware:

IBM PC und 100% Kompatibel

Disketten: 360 KB

Festplatte: 10 MB

Arbeitsspeicher: 512 KB

Betriebssystem: Eumel

vom Programm belegter Plattenspeicher: ca. 0.5 MB